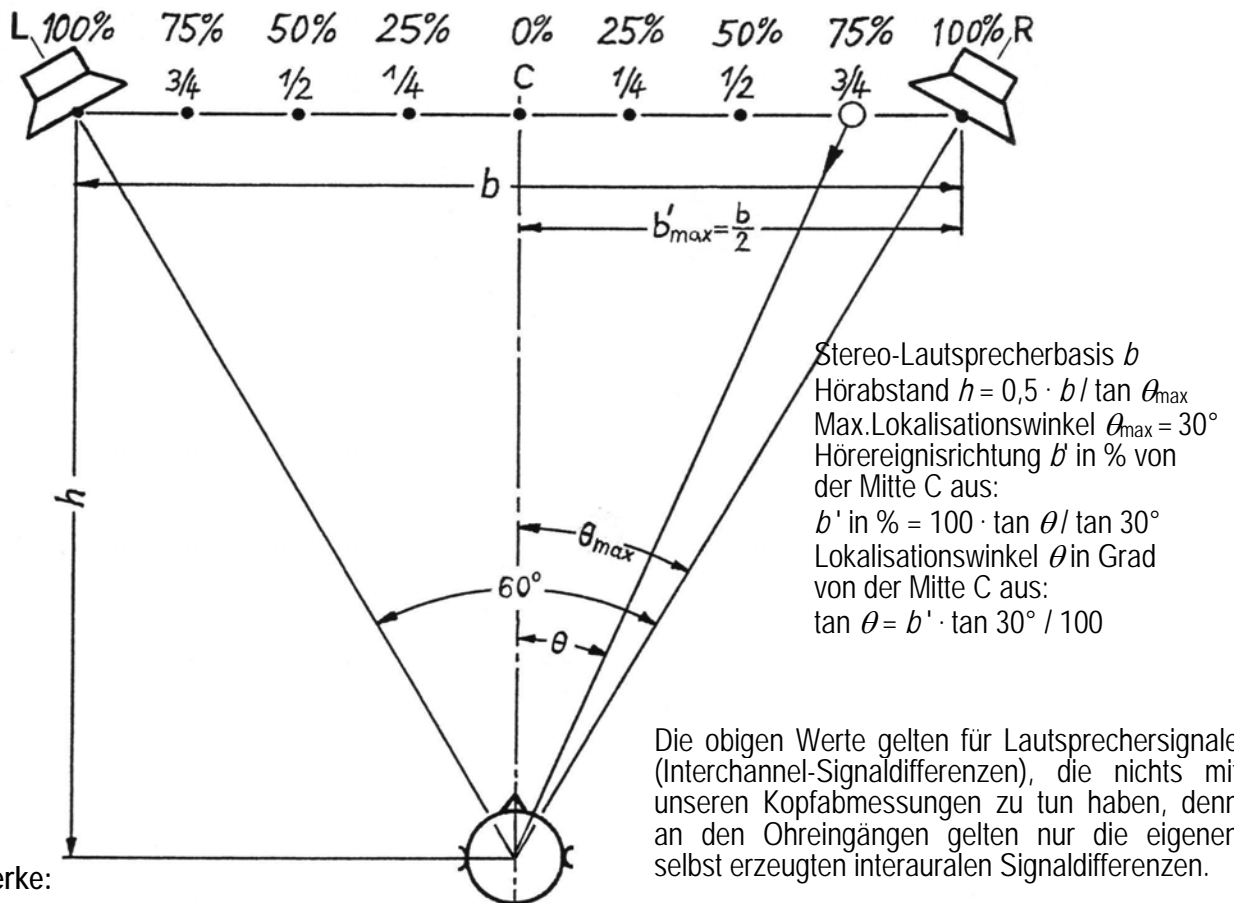
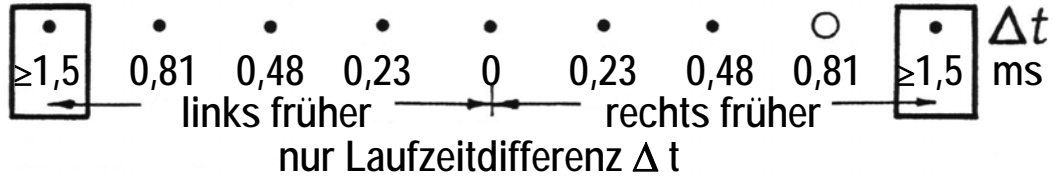
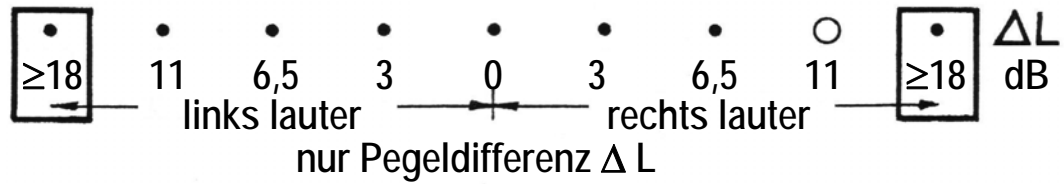




Praktische Daten zur Lokalisation von Phantomschallquellen bei "Intensitäts"- und Laufzeit-Stereofonie

UdK Berlin
Sengpiel
01.2009
F + A



Die obigen Werte gelten für Lautsprecher-signale (Interchannel-Signaldifferenzen), die nichts mit unseren Kopf-abmessungen zu tun haben, denn an den Ohreingängen gelten nur die eigenen selbst erzeugten interauralen Signaldifferenzen.

In der Praxis wird die Hörereignisrichtung b' auf der Lautsprecherbasis in Prozent von der Mitte C aus angegeben. Bei 100 % Hörereignisrichtung scheint die Phantomschallquelle aus der Richtung eines Lautsprechers zu kommen. Anmerkung: Alle unsere Aufnahmen machen wir für die Lautsprecher-Stereofonie.

Die Pegeldifferenzen zur Richtungslokalisierung sind unbedingt als frequenzneutral anzusehen. Kopfhörer-Beugungssignale und Quasi-HRTF-Signale (Außenohrübertragungsfunktion) gehören zur Kopfhörer-Stereofonie. Prägen Sie sich bitte unbedingt die in der Praxis empirisch gefundenen ΔL - und Δt -Werte für die Haupthörereignisrichtungen auf der Lautsprecherbasis ein.

Frage: Wieso erweist sich die Angabe von Winkelgraden für die Hörereignisrichtung von Phantomschallquellen wirklich als unpraktisch?

Berechnung der Hörereignisrichtung durch Interchannel-Pegeldifferenz und Interchannel-Laufzeitdifferenz:

<http://www.sengpielaudio.com/Rechner-lokalisationskurven.htm>

<http://www.sengpielaudio.com/HoerereignisrichtungDurchPegelBzwLaufzeit.pdf>

Pegeldifferenzwerte ΔL und Laufzeitdifferenzwerte Δt für die Haupthörereignisrichtungen auf der Lautsprecherbasis in der Stereo Standardaufstellung mit $\theta_{max} = \pm 30^\circ$